

# Wie koordiniere und gestalte ich die Zusammenarbeit im Netzwerk?

Netzwerkgründung - einer muss anfangen!

# Netzwerkpartner ausfindig machen

## Fragestellungen:

was will man erreichen? (Vision)

wen braucht man dazu? („Platzhirsch“ mit ins Boot holen)

## Argumente:

warum ist es wichtig?

was hat der Netzwerkpartner davon?

wie kann ich mir die Umsetzung vorstellen?

# Wenn wir gemeinsam rufen, dann hört man uns besser

- ▶ Ausgangssituation in Singen
  - ▶ Thema Demenz war präsent, aber nur für Insider
  - ▶ Selten öffentliche Veranstaltungen durch einzelne Akteure oder gar Überschneidungen
  - ▶ Konkurrenz unter den Einrichtung recht groß
  - ▶ Ziel war es, das Thema Demenz einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, darüber öffentlich zu sprechen und es aus der Tabuzone zu holen
  - ▶ Vortragsreihe 2010 noch im Alleingang - die Nachfrage wurde größer
- ▶ Gedanke eines Zusammenschlusses, um noch mehr zu erreichen
- ▶ Erste Gespräche mit AWO und Johanniter (Platzhirsche)

# Auftaktveranstaltung mit möglichen Netzwerkpartnern

- ▶ Wir laden weitere interessierte Akteure ein, sich dem Aktionsbündnis anzuschließen:
- ▶ Stadt Singen mit Altenhilfeberatung und Pflegestützpunkt;
- ▶ **WICHTIG!** Der Bürgermeister muss hinter der Idee stehen!
- ▶ Ärzte
- ▶ Kranken/Pflegekassen
- ▶ Ambulante und stationäre Einrichtungen
- ▶ Betreuungsvereine.....

▶ ...und sie sind gekommen

# Wie sind das Leitbild und die Kooperationsvereinbarung entstanden?

Basis war, eine „Demenzfreundliche  
Kommune“ werden zu wollen

# Das Leitbild

- ▶ muss von allen mitgetragen werden und muss daher im gemeinsamen Prozess erarbeitet werden
- ▶ Inhalte:
  - ▶ Wer sind wir
  - ▶ Was können wir
  - ▶ Was wollen wir (Ziele)
  - ▶ Welche Zielgruppen wollen wir erreichen

# Die Kooperationsvereinbarung

- ▶ Im Kooperationsvertrag muss sich das Leitbild wieder zeigen
- ▶ Eigeninteressen müssen zugelassen werden.
- ▶ Jeder bringt sich ein, wie er kann
- ▶ Es muss immer eine win-win-Situation gegeben sein
- ▶ Wichtig war insgesamt – trotz des losen Zusammenschlusses des Bündnisses – **eine gewisse Verbindlichkeit** herzustellen, ohne gleich einen eingetragenen Verein gründen zu müssen
  
- ▶ Wir haben auch Befürworter unseres Schaffens ohne Kooperationsvertrag; sie werden nicht als Mitglieder ausgewiesen, sondern als Unterstützer
- ▶ Es gab auch Befürworter, die zunächst Unterstützer waren, sich dann aber doch mittels Kooperationsvertrag einbringen wollten
- ▶ ...oder es sind von sich aus Einrichtungen auf uns zu gekommen, im Laufe der Zeit

## Wie kann die Zusammenarbeit im Netzwerk auf ein gemeinsames Ziel ausgerichtet werden?

- Grundsätzlich Netzwerkpartner suchen, die auf gleiche oder ähnliche Ziele ausgerichtet sind
  - Gemeinsame Ziele müssen gemeinsam formuliert werden
  - Das Leitbild enthält die Ziele und dient als roter Faden für alle
    - Ziele können erweitert werden
- Auch die Evaluation der Zielerreichung sollte von Zeit zu Zeit vorgenommen werden

# Welche Interessen haben die Partner, dem Netzwerk beizutreten und dort zu bleiben?

Win-Win-Situation: was kann dem Netzwerkpartner angeboten werden?

- Höhere Präsenz in der Öffentlichkeit: Logo erscheint auf Flyer
  - Anwesenheit bei Pressegesprächen (Ankündigung von Veranstaltungen)
- Nachberichte werden für hauseigene Zeitschriften und Homepages zur Verfügung gestellt
- Wer Räumlichkeiten zur Verfügung stellt, bekommt Kunden ins Haus

# Welche Interessen haben die Partner, im Netzwerk zu bleiben?

- **Wichtig für die Nachhaltigkeit! Die Meute zusammenhalten!**
  - Es braucht einen (oder zwei) „Leithammel“, der
  - das Rad am Laufen hält
  - Regelmäßige Sitzungsabstände im Auge behält
  - immer wieder Sitzungen einberuft, erinnert, einlädt, Kontakt hält
  - Neue Tops mit einbringt
  - TOPs der Partner abfragt
  - Presseberichte schreibt und zur Verfügung stellt
  - Die Bereitschaft für Aufgaben abfragt und verteilt
  - Protokolle schreibt und auf dem Laufenden hält
  - Auf Fortbildungen/Austauschtreffen fährt und neue Ideen und Infos mitbringt
- .....

# Anfängliche Hürden, die wir gemeistert haben

- von der Presse nicht ernst genommen werden
- Konkurrenzdenken unter den Einrichtungen
- Bürgermeister müssen mit Fakten überzeugt werden
- Wohin mit all den Logos der Netzwerkpartner auf Flyern oder Plakaten? **Haben ein Logo entwickelt für alle**
- **(noch) kleinere Probleme:**
  - Homepage-Pflege
  - Aufgabenverteilung, wenn alle im Hauptjob tätig sind (zeitliche Ressourcen)
    - Kleine Arbeitsgruppe/harter Kern

## Wie kommt man an Betroffene und Angehörige, besonders wenn die Presse noch nicht so mitspielt?

- Kooperation eingehen mit Beratungsstellen, Pflegestützpunkten, die mit Menschen mit Demenz und/oder ihren Angehörigen zu tun haben
- Wer künftig Infos zu Infoveranstaltungen möchte, kann seine email-Adresse aufnehmen lassen (Datenschutz klären!)
- So kann ein Verteiler entstehen für Einladungen

# Mutig sein und Akteure ansprechen – auch die ganz Großen können nicht mehr als nein sagen

- niemals aufgeben
- dicke Bretter bohren
- einen langen Atem haben
  - Es wird schon!

<https://www.in-singen.de/Aktionsbuendnis-Demenz.739.html>

Gabriele Glocker

Stadtverwaltung Singen

Seniorenbüro

Pflegestützpunkt

Koordination Aktionsbündnis Demenz Singen/Hegau

07731-85-540

[gabriele.glocker@singen.de](mailto:gabriele.glocker@singen.de)